

Der digitale Tuschkasten (erste Auflage)

Naturstimmungen im Foto einzufangen - das ist seit jeher ein beliebtes Betätigungsfeld in der Lichtbildnerie.

Die Natur läuft nicht weg ... und in der Ruhe liegt die Kraft. So kann man sich in der Naturfotografie bei der Motivwahl beliebig viel Zeit nehmen, um alles ins richtige Licht zu setzen, (Wildtierfreunde haben es dabei etwas schwerer.)

Schon zur Zeit der analogen Fotografie nutzten die Fotografen viele Möglichkeiten der gezielten Bildbeeinflussung. Zunächst galt es, den richtigen Aufnahmestandpunkt festzulegen und das geeignete Objektiv zur Bestimmung der Perspektive auszuwählen. Weiter ging es mit der Wahl des Aufnahmezeitpunkts - die Charakteristik des wechselnden Tageslichts und der sich ändernde Schattenfall gestalten das Motiv. Auch die Möglichkeiten, künstliche Lichtquellen einzubeziehen oder künstliche Schatten zu erzeugen, bieten Gestaltungsspielraum. Der Einsatz von (Farb-)filtern, ja sogar von Infrarot-Film und die gezielte Über- oder Unter- oder auch Mehrfachbelichtung haben das Spektrum der Möglichkeiten um weitere Facetten erweitert. Und letztlich war auch die gekonnte Variation der Bildwerdung in der Dunkelkammer ein guter Weg, dem erzielten Ergebnis die gewünschte persönliche Note hinzuzufügen.

Manches davon ist heute beim digitalen Fotografieren wesentlich einfacher, denn viele Schritte der Bildbeeinflussung können durch Bearbeitung des bei der Aufnahme erzeugten Datenpakets mit wenig Mühe nachgeholt werden.

So habe ich mir diese Möglichkeiten zunutze gemacht und einige Bilder durch digitale Nachbearbeitung in persönlich gestaltete Kunstprodukte verwandelt. So lassen sich beim Betrachten des jeweiligen Bildes Stimmungen vermitteln, die über die rein realistische Fotobetrachtung hinausreichen.

Als Motive habe ich mir Brücken (und die Natur in ihrer Umgebung) ausgesucht, die in Eldena und Umgebung zu finden sind.

Das erste Bild der Serie zeigt die Eldebrücke im Zentrum von Eldena. Nun ist Naturfotografie nicht unbedingt gleichbedeutend mit Architekturfotografie - aber im weiteren Sinne möchte ich es durchgehen lassen, denn auch dies bildet die Umgebung ab, in der wir uns bewegen und in der wir zu Hause sind.

Martin van der Veer